

Solarkocher aus Rifferswil

Sommer Holzwerkstatt macht die Kochkisten salonfähig

Material-Lieferanten und Produzenten, Solarkocher-Pioniere und Geldgeber – sie alle kamen am vergangenen Mittwochabend zur Präsentation eines neuen Solarkochers für den Schweizer Markt nach Rifferswil.

VON THOMAS STÖCKLI

«Wir wollen etwas von unserem Erfolg weitergeben», verrät Daniel Sommer von der gleichnamigen Holzwerkstatt seine Motivation, stilvolle Solarkocher herzustellen und damit die gemeinnützige Association pour le Développement de l'Energie solaire (Ades) zu unterstützen. Vor 13 Jahren hat sich der Affoltemer in Rifferswil selbstständig gemacht. Für eine Projektwoche der Schule Ennetgraben hat Sommer kürzlich erste einfache Solarkocher produziert. Hinter den nun präsentierten Modellen – ein kleines für eine Pfanne und ein grösseres – stecken al-

lerdings rund 300 Stunden Entwicklungsarbeit.

Optik und Leistung top

«Unser Ziel war: weg vom Alternativ-Image», so Daniel Sommer. So steht der neue Solarkocher nicht nur für Ökologie, sondern auch für Lifestyle. Gefertigt ist er aus FSC-zertifiziertem Buchenholz, der Kochraum ist mit Aluminium ausgekleidet, die Beschläge sind aus Chromstahl, die Isolation aus Schafswolle. Doch nicht nur die Optik ist hochwertig. Bei einem Test erreichte der Ades-Kocher aus Rifferswil eine hohe Spitzentemperatur von 163 Grad Celsius. Dazu tragen auch das Isolierglas und der Reflektor aus hochwertigem Verbundwerkstoff mit verspiegeltem Alublech ihren Teil bei. Der Ades-Solarkocher ist wahlweise montiert oder als Bausatz erhältlich.

Produziert werden die Solarkocher künftig in Zusammenarbeit mit dem Arbeits- und Bildungsprogramm für stellensuchende Jugendliche «Einstieg

in die Berufswelt». «Wir sind stolz, dass wir Teil dieser Zusammenarbeit sein dürfen», sagt Programmleiter Bernhard Bächinger – ein ehemaliger Säuliämter. «Einstieg in die Berufswelt» kann sinnvolle und machbare Aufgaben gut brauchen. Was die Machbarkeit anbelangt, treffe das Projekt allerdings an eine obere Grenze, gesteht Bächinger freimütig ein: «Das sind Deluxe-Modelle, da ist auch Qualität verlangt.»

Von einer «spannenden Zusammenarbeit» sprach Regula Ochsner, Ades-Geschäftsleiterin aus Ottenbach. Die Sommer Holzwerkstatt lobte sie als Firma mit Hirn, Handfertigkeit und Herz. Schliesslich werden die Kocher weitgehend kostenlos hergestellt und der Reinerlös – «mindestens 10% des Kaufpreises», verspricht Sommer – geht an Ades. So leistet man ganz nebenbei einen Beitrag zum Schutz der Tropenwälder in Madagaskar.

Infos und Bestellung: www.adesolaire.org, unter Solarkocher – selber kochen.



Präsentieren den neuen Edel-Solarkocher: Ades-Geschäftsleiterin Regula Ochsner flankiert von Daniel Sommer (links), Sommer Holzwerkstatt, und Bernhard Bächinger, Programmleiter von «Einstieg in die Berufswelt». (Bild Thomas Stöckli)